

II-4872 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr 2428/13

1979 -03- 08

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Neisser
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Finanzierung des Ankaufs von mittelschweren
Kampfpanzern

Vor einiger Zeit wurde bekannt, daß seitens des Bundesministeriums für Landesverteidigung für den teilweisen Ersatz des veralteten Panzers vom Typ M 47 geplant ist, 50 Stück des Typs M 60 A 3 von den USA zu kaufen. Im Finanz- und Budgetausschuß am 16.11.1978 erklärte der Bundesminister für Landesverteidigung über Befragen, daß diese Panzer 1980/81 ausgeliefert werden sollen, im Jahr 1978 ein Betrag von 200 Mio Schilling aufgebracht und im Jahr 1979 im Rahmen des Budgetüberschreitungs-gesetzes für die Finanzierung der Jahresrate vorgesorgt werden soll.

In der Sitzung des Landesverteidigungsrates vom 27.2.1979 erklärte der Bundesminister für Landesverteidigung auf eine diesbezügliche Anfrage des erstunterzeichneten Abgeordneten, daß im Jahr 1979 für den gegenständlichen Panzerankauf keine Bedeckung im Wege eines Budgetüberschreitungs-gesetzes erforderlich sei, da man einen anderen Weg der Finanzierung gefunden habe.

Es erscheint den unterzeichneten Abgeordneten vor allem eine Information darüber notwendig zu sein, wie die längerfristige finanzielle Verpflichtung, die aus Rüstungskäufen resultiert, gestaltet ist.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Wieviele Stück vom Typ des Panzers M 60 A 3 werden durch die Republik Österreich angekauft werden?
- 2) Wann erfolgt die Lieferung dieser Panzer?
- 3) Über welchen Zeitraum wird sich die Lieferung dieser Panzer erstrecken?
- 4) Über welchen Zeitraum erfolgt die Finanzierung dieses Ankaufs?
- 5) Welcher Betrag wurde für diesen Kauf aus dem Budget 1978 aufgewendet?
- 6) Bei welchem finanzgesetzlichen Ansatz wurde dieser Betrag bedeckt?
- 7) Welcher Betrag wird aus dem Budget 1979 für diesen Kauf aufgewendet?
- 8) Unter welchem finanzgesetzlichen Ansatz ist dieser Betrag veranschlagt?
- 9) Wird die Aufbringung dieser Mittel im Wege eines Budget-überschreitungsgesetzes erfolgen müssen?
- 10) Wie groß sind die Vorbelastungen, die sich ab dem Jahr 1980 aus diesem Panzerkauf ergeben werden?
- 11) Wurden anlässlich dieses Kaufes Verhandlungen über Kompensationsgeschäfte gepflogen? Wenn ja, wann und durch wen wurden diese Verhandlungen geführt?